



6. Sonntag im Jahreskreis Karnevalssonntag

Aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth (1 Kor 2,6-10)

Wir verkünden Weisheit unter den Vollkommenen, aber nicht Weisheit dieser Welt oder der Machthaber dieser Welt, die einst entmachtet werden. Vielmehr verkünden wir das Geheimnis der verborgenen Weisheit Gottes, die Gott vor allen Zeiten vorausbestimmt hat zu unserer Verherrlichung. Keiner der Machthaber dieser Welt hat sie erkannt; denn hätten sie die Weisheit Gottes erkannt, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Nein, wir verkünden, wie es in der Schrift steht, was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedrungen ist, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben. Uns aber hat es Gott enthüllt durch den Geist. Der Geist ergrün-det nämlich alles, auch die Tiefen Gottes.

Impuls

Was ist Weisheit? Eine Frage die nicht nur den Apostel Paulus und die Gemeinde in Korinth rumtreibt.

Weisheit wird als ein tiefgehendes Verständnis von Zusammenhängen in Leben und Gesellschaft definiert sowie die Fähigkeit, bei Problemen und Herausforderungen die jeweils schlüssigste und sinnvollste Handlungsweise zu identifizieren.

Die Weisheit spielt in der Bibel auch eine wichtige Rolle. Sie ist an der Seite Gottes. Und Weisheit führt zu Gerechtigkeit und einem erfüllten Leben. Für Paulus kommt mit Jesus Christus die Weisheit Gottes zu uns Menschen und gleichzeitig ist die Gemeinde ein Spiegel dieser Weisheit.

Was ist Weisheit? Gott schenkt uns seine Weisheit, mit der wir das Leben meistern und erlöst leben können. Und seine Weisheit stellt Gott und die Nächste in die Mitte. Vom anderen her bekomme ich Weisheit, vom Nächsten her wird mein Leben weise und gerecht. Eine Fähigkeit, ja eine Tugend, die viele Menschen in unserer Zeit verloren haben.

GOTT gebe mir
die GELASSENHEIT,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den MUT,
Dinge zu ändern, die ich ändern kann,
und die WEISHEIT,
das eine von dem anderen zu unterscheiden.

FRIEDE

Die Frucht der Stille ist das Gebet.
Die Frucht des Gebetes ist der Glaube.
Die Frucht des Glaubens ist die Liebe.
Die Frucht der Liebe ist das Dienen.
Die Frucht des Dienens ist der Friede.

Pastor Klaus Winkel